

Auß diesem Cyclo entstehet der Sontags Buchstab/zu dessen Erfindung man nachfolgende Tafel brauchen mag/deren Erklärung hernach folget mit einem Exempel / so vom Jahr 1568. anfangt:

D.B.A.G.F.D.C.B.A.F.E.D.C.A.

C. E. G. B.

G.F.E.C.B.A.G.E.D.C.B.G.F.E.

D. F. A.

In dieser Tafel findet man alle Jahr den Sontags Buchstaben auff nachfolgende weise. Die erste Buchstaben D C seyndt des 1568. Jahrs/der nachfolgende/nemblich B ist des 69. Jahrs Buchstabe/vnd also fortan/bis man an das Jahr kompt/dessen Buchstaben man zu wissen begeret: dann der Buchstabe/auff welchen dieselbige Jahrzahl fellt/ist auch dessen Sontags Buchstabe: vnd wann es einer allein ist/so ist es ein gemeines Jahr: seyndt deren aber zween/so ist es eine Anzeigung/das es ein Schaltjahr ist/vnd alsdann wäret der erste/nemblich der oberste bis auff S. Matthiae des Apostels Tag/der ander aber/so darunter stehet/bis an das Ende des Jahrs.

Auch muß man wissen/was Indictio, die gülden Zahl/Cyclus Lunaris, Epactæ, Nouilunium, vnd andere dergleichen Sachen mehr seyen.

Was das erste belangt/nemblich die Indictionem, oder der Römer Zinszahl/soll man dieselbige durch nachfolgende Regul finden vnd erkennen. Indictio aber ist nichts anders/als eine Zeit von fünffzehen Jahren/vñ fellt auff ein jedes Jahr derselbigen Zahlen eine/von einem bis auff fünffzehen nacheinander/vnd fanget darnach widerumb von vornen an. Als zum Exempel im 1568. Jar war die Indictio oder Zinszahl 11. so folget 12. im 69. 13. im 70. 14. im 71. 15. im 72. Im 73. fanget man widerumb vornen an/

vnd ist die Zinszahl 1. vnd also zehlet man vortan bis an das Jahr/das man haben oder wissen wil. Wann man aber sonst in einem Jahr wil wissen/wie viel die Zinszahl sey/so thut man drey zu der Jahrzahl/vnd dividirt solche mit 15. was vberig ist/ist die Zahl der Indiction, wann aber nichts vberig bleibet/so ist der Divisor/nemblich 15. dieselbige Zahl.

Die Gülden Zahl/welche man auch Cyculum oder Circulum Lunarem, bey vns aber Circulum Decemnouenalem nennet/ist die Zahl/so in die Calender gesezet vnd alle Monat den neuen Mondt zelget. Wird aber Circulus Decemnouenalis genennet/dieweil es eine Zeit ist von neunzehen Jahren/deren Zahlen eine/einem jeden Jahr bis auff neunzehen wird zu gerechnet/vnd fanget darnach widerumb vornen an. Dieses hat nach Iohannis Paduani Meynung/Methon Atheniensis erfunden. Wann du aber die Gülden Zahl wilt in einē Jahr wissen/so thu eins zu der Jahrzahl die du vor hast: dividirt darnach dieselbige mit 19. so ist das / so vberig bleibt/die Gülden Zahl desselbigen Jahrs/bleibet aber nichts vberig/so ist der Divisor nemblich 19. die Gülden Zahl. Wann du nun diese Zahl also erfunden / so thu eins hinzu/so hastu auch die Gülden Zahl des folgenden Jahrs: vnd magst also vortfahren bis auff 19. darnach fangt man widerumb von vornen an.

Epacta ist nichts anders / als eine Zahl von eylff Tagen: Dann in einem anno solari oder gemeinen Jahr / vereinigt sich der Mondt zwölffmahl mit der Sonnen / vnd bleiben eylff Tag von dem dreyzehenden Mondtschein vberig / welche die Epactæ genennet werden. Mit diesem procedirt man vff nachfolgende weise. Im Jahr 1568. seyndt die Epactæ 12. Im folgenden Jahr kommen noch eylffe hinzu / die machen mit einander

23. Im